

Newsletter September 2024

- **Investment-Barometer:** Die Luft ist (erstmal) raus
- **Gold:** Das perfekte Szenario



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG

Königsallee 60, 40212 Düsseldorf

Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
Website: www.hinkel-vv.de



- **Investment-Barometer:** Die Luft ist (erstmal) raus
- **Gold:** Das perfekte Szenario

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das out-performance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von +113,4% % versus DAX +95,9 % (Stand: 06.09.2024) erwerbbar.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

Luft ablassen, zweiter Teil. Im Juli waren die Märkte von einer ersten Korrekturwelle erfasst worden, die von Sorgen um die Entwicklung der US-Konjunktur und einer technischen Überhitzung bei Technologiewerten (Stichwort KI) ausgelöst worden war. Auf den Rebound im August, der den Dow Jones und den DAX sogar auf neue Allzeithochs getrieben hat, folgte nun der neuerliche Rückschlag. Wieder steht die US-Hightech-Börse besonders im Fokus, die in der laufenden Woche einen Rückgang des Indexniveaus um 6 % (Nasdaq Composite) hinnehmen musste. Dieses Mal ist es nicht nur markttechnisch bedingt, sondern auch fundamental begründet. Der jüngste Ausblick von Nvidia und anderen Tech-Giganten hat die Skepsis geweckt, ob die hohen KI-Ausgaben in naher Zukunft auch schon zu adäquaten Rückflüssen führen.

Möglich, dass damit der Ernüchterungsprozess in Bezug auf den Sektor eingesetzt hat. Aber auch konjunkturell waren die Nachrichten in dieser Woche mal wieder nicht besonders prickelnd. Die Industrie in Deutschland und der Eurozone dümpelt dahin, und auch in den USA zeichnet sich in diesem Sektor eine weiter schwache Entwicklung ab, vor allem der Auftragseingang war im aktuellen Einkaufsmanagerindex richtig schlecht (siehe S. 2). Da stellt sich die Frage, ob die US-Wirtschaft doch noch die übliche Rezession nach starken Zinsanhebungen erlebt. Aber, das ist die gute Nachricht, danach sieht es im Moment nicht aus. Auf Basis einer sehr breiten Datenauswertung prognostiziert das Realtime-Schätzmodell der Atlanta-FED zum US-BIP-Wachstum immer noch eine annualisierte Steigerungsrate von 2 % im dritten Quartal – und bald werden möglicherweise Zinssenkungen helfen. Eventuell erleben wir gerade daher nur den fast obligatorischen Börsenrückschlag im September, der sich im Nachhinein aber wieder als Kaufgelegenheit entpuppen könnte.

Und nun wünsche ich viel Interesse beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code



Investment-Barometer: Die Luft ist (erstmal) raus

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen wöchentlich unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstim-

mung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab.

KONJUNKTUR

Der finale Industrie-Einkaufsmanagerindex für Deutschland im August war richtig mies (-0,8 auf 42,4 Punkte) und für die Eurozone mau (weiter bei 45,8 Punkten). In den USA gab es zwar eine kleine Erholung (+0,4 auf 47,2 Punkte), aber die Komponente für den Auftragseingang (-2,8 auf 44,6 Punkte) spricht für eine Fortsetzung der Schwächephase.



SENTIMENT

Ein Verkaufssignal bei unserem Sentimentindikator wurde knapp vermieden. Durch den jüngsten Rückschlag ist der Optimistenanteil in der AAIU-Umfrage von 51,2 auf 45,3 % zurückgegangen (Bären: 24,9 %, Rest neutral) und der Fear & Greed Index liegt weiter im neutralen Bereich. Aufwärtsimpulse sind vom Sentiment aber noch nicht zu erwarten.



MARKTTECHNIK

Der Ausbruch aus der Seitwärtsphase ist vorerst gescheitert, DAX (siehe unten) und Dow Jones haben damit möglicherweise ein kurzfristiges Doppel-Top ausgebildet. Richtig angeschlagen sieht aber die Nasdaq aus, deren Rebound relativ schwach ausgefallen ist und die noch größeren Konsolidierungsbedarf haben könnte.



GESAMT

Wir befinden uns noch im statistisch schwächeren Börsenhalbjahr, und der September könnte seinem schlechten Ruf (resultierend aus einer historisch miesen durchschnittlichen Performance) mal wieder gerecht werden. Bald startet aber die gute Börsensaison, die möglicherweise Rückenwind durch mehrere Zinssenkungen bekommen könnte.



DAX: Falscher Ausbruch

Der DAX hat einen falschen Ausbruch nach oben (1) hingelegt und verharrt weiter in der Seitwärtsrange (2 / 3) auf hohem Niveau. Der mittelfristige Aufwärtstrend (4) ist aber weiterhin ungefährdet, damit bleibt es vorerst eine gesunde Konsolidierung.

trend (4) ist aber weiterhin ungefährdet, damit bleibt es vorerst eine gesunde Konsolidierung.



Gold: Das perfekte Szenario

Die Inflation ist deutlich gesunken, damit nimmt auch der Druck ab, das Portfolio mit einem Kauf von Gold abzusichern. Ist damit der dynamische Aufwärtstrend des Edelmetalls beendet? Dagegen sprechen zwei gewichtige Faktoren: zum einen war die Kursentwicklung in jüngster Zeit trotz der Inflationsabschwächung außerordentlich robust, zum anderen zeichnet sich auch fundamental eher ein Szenario ab, das für eine Fortsetzung der Goldhause spricht.

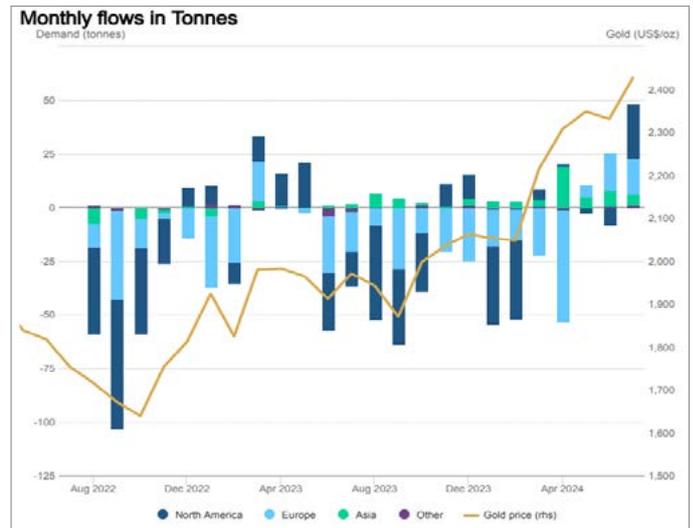
durchaus günstig für das Edelmetall – das im August markierte Allzeithoch ist nicht unbegründet.

Gold		Stand: 05.09.2024	
1 Monat	3 Monate	12 Monate	
2,3 %	7,2 %	28,8 %	
Gold USD/Ounce		WKN: 965515	Rohstoff Lenz + Partner

(c) Tai-Pan
Kurs: 2.518,14

LOG	Sep	Nov	Dez	J24	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
	14.09.2023					255 Kurse						06.09.2024

Der jüngste Anstieg auf ein neues Allzeithoch bestätigt den intakten Aufwärtstrend.



Quelle: gold.org

Finanzinvestoren sind aufgewacht

Der jüngste Marktaufschwung wurde endlich auch von den Finanzinvestoren mitgetragen, die das Edelmetall wiederentdeckt haben. Nach elf Monaten in Folge mit rückläufigen Volumina bei den Gold-ETFs gab es im Juli bereits den dritten Anstieg hintereinander, und das mit steigender Dynamik: Nach einem Zufluss von 8,2 Tonnen im Mai kumuliert über alle Regionen wurden für den Juni schon 17,5 Tonnen und für den Juli sogar 48,5 Tonnen errechnet. Auf andere Akteure wirkt der erreichte hohe Preis hingegen abschreckend. Vor allem die Zentralbank von China, in den letzten Jahren ein großer Nettokäufer von Gold, pausiert seit Mai mit Zukäufen.

Niedrigere Inflation, sinkende Zinsen

In den USA ist die Inflation zuletzt auf 2,9 % zurückgegangen, in der Eurozone sogar auf 2,2 %. Damit sinkt der Druck, Gold als Inflationsabsicherung zu halten. Zugleich erhöht das aber den Spielraum für die Zentralbanken, die Zinsen zu senken. Das scheint durchaus auch angemessen, denn in der Eurozone ist das Wachstum nur gering und in Übersee flaut es gerade ab. Zinsen stellen aber für das zinslose Gold wichtige Opportunitätskosten dar, deswegen ist das Szenario

Fazit

Es ist aber unwahrscheinlich, dass der Aufstockungsprozess in China zu Ende ist – zumal die Bestände der Zentralbank immer noch unterdurchschnittlich sind. Auch ansonsten zeichnet sich ein für Gold fast perfektes Szenario ab: Die Zentralbanken könnten aus konjunkturellen Gründen zu Zinssenkungen gezwungen sein, obwohl die Inflation über den Zielwerten bleibt. Das wären gute Rahmenbedingungen für einen weiter steigenden Goldpreis.

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)
[Vermögensverwaltung AG](#)
Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 540 666 0
Fax: +49 211 540 666 99
email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts:

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.